



übertragen wurden. Im Jahr 2017 war er auch in der ARTE-Dokumentation "Die Blockflöte - Ein Comeback" im deutschen Fernsehen zu sehen.

Sebastian Schmidt ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe und hat zahlreiche Stipendien erhalten. Er gewann den zweiten Preis beim internationalen Blockflöten-Wettbewerb Nordhorn und ist Bundespreisträger des Wettbewerbs "Jugend musiziert". Er war mehrfach Finalist des GWK-Förderpreises Musik in Münster und erhielt ein Deutschlandstipendium sowie das Auslandsstipendium "PROMOS". Im Jahr 2016 wurde er als Kursstipendiat des Liebenberger Meisterkurses bei Prof. Dorothee Oberlinger ausgewählt und 2020 als Stipendiat in die "Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung" aufgenommen.

Sebastian Schmidt studierte Blockflöte und Traversflöte in Freiburg und Frankfurt am Main. Er wurde von namhaften Lehrern wie Michael Schneider, Agnes Dorwarth, Karl Kaiser und Daniela Lieb unterrichtet. Wichtige musikalische Impulse erhielt er außerdem von Hille Perl, Michael Form und Jesper Christensen. Derzeit befindet er sich in der Solistenklasse (Konzertexamen) bei Prof. Jan Van Hoecke an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Neben seiner erfolgreichen Tätigkeit als Konzertflötist ist Sebastian Schmidt auch als Lehrer aktiv. Er unterrichtet an der Musik- und Singschule Heidelberg und hatte im Jahr 2019 einen Lehrauftrag am Dr. Hoch's Konservatorium in Frankfurt am Main.

Konzertexamen Blockflöte, 2. Teil: Le Grand Tour

Sebastian Schmidt
Klasse Prof. Jan van Hoecke

Hinweis: Bei den Veranstaltungen der HfMDK werden regelmäßig Fotoaufnahmen für die veranstaltungsbezogene und die allgemeine Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule gemacht (für Website, Social Media und Print). Bitte sprechen Sie bei Einwänden unsere*n Fotograf*in oder den Abenddienst vor Ort an.

FR 3. Mai 2024 / 20.00 Uhr
Großer Saal

Le Grand Tour

England

Andrew Parcham (†1730)

Solo (G-Dur) aus: „40 Airs Angloises & Trois Sonates [...]“

Poco Allegro – Adagio – Allegro –
Adagio.Presto.Adagio – Spiccato.Largo
– Allegro – Aria

Anonymous

Pauls Steeple aus: „The First and Second Part of / The
Division / Flute [...]“

Niederlande

Jacob van Eyck (ca. 1590-1657)

Pavaen Lachrymae (Lautensatz von John Dowland)

Jacob van Eyck (ca. 1590-1657)

Engels Nachtegaeltje aus: „Der Fluyten Lust-Hof [...] / Eerste
Deel [...]“

Frankreich

Anne Danican Philidor (1681-1728)

Sonate (d-Moll) aus: „I.er Livre / de Pieces [...]“

Lentement – Fugue – Courante – Les
Notes égales et détachez – Fugue

François Couperin (1668-1733)

Le Rossignol-En-Amour – Double du Rossignol aus:
„Troisième Livre / de pièces / de Clavecin [...]“

Deutschland

Georg Philipp Telemann (1681-1767)

Sonatina quinta (a-Moll) aus: „Nouvelles sonatines a
clavessin ou violon ou traversiere, dont 2 sont
accomodés pour la flute a bec“, TWV

41:a4

Andante – Allegro – Andante – Presto

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Sonata (e-Moll), BWV 1034

Andante

Sebastian Schmidt, Blockflöte

Ena Markert, Cello und Gambe

Seulki Bae, Cembalo

Mikiya Kaisho, Laute

Der Blockflötist **Sebastian Schmidt** konzertiert mit viel Leidenschaft sowohl solistisch als auch in verschiedenen Kammermusik- und Orchesterformationen. Sein besonderes Interesse gilt der historisch informierten Aufführungspraxis Alter Musik sowie der Neuen Musik.

Er hatte mehrfach die Gelegenheit, mit renommierten Musikerinnen und Musikern wie Dorothee Oberlinger, Nuria Rial, Teodor Currentzis, Maurice Steger, Diego Fasolis und Konrad Junghänel zusammenzuarbeiten. Darüber hinaus hat er mit namhaften Orchestern wie dem Orchestre de l'Opéra Royal de Versailles, Utopia und dem Capricornus Consort Basel konzertiert. Seine Engagements führten ihn in renommierte Konzertsäle im In- und Ausland sowie zu renommierten Festivals, darunter die Salzburger Festspiele, das Schloss in Versailles, das Gstaad Menuhin Festival, die Magdeburger Telemann-Festtage sowie die Theater in Wiesbaden, Darmstadt, Heidelberg und Münster. Während seiner Zusammenarbeit mit Orchestern entstanden CD-Produktionen, die teilweise von Deutschlandfunk Kultur, France 2 und Rai Radio 3